

den Perserschiffen entgegen. Auf Salamis standen Greise, Weiber und Kinder der Athener, die Hände zu den Göttern hebend, um Sieg für sie zu erflehen; gegenüber auf dem Festlande saß auf hohem Throne Xerxes, um ihrer Vernichtung zuzuschauen; am Strande stand sein Heer, die etwa ans Land Flüchtenden mit dem Schwerte zu empfangen. Kühn ging zuerst ein athenisches Schiff auf ein persisches los und bohrte ihm seine Spitze in die Seite; nun eilten von diesseits und jenseits Schiffe herbei zu helfen, und bald war die allgemeine Schlacht entbrannt. Aber in der Enge stießen sich die persischen Schiffe aneinander, zerschmetterten sich die Ruder und zerdrückten sich die Seiten, während die behenderen Griechen ein Feindeschiff nach dem andern in den Grund bohrten. Bald bedeckte sich das ganze Meer mit Planken, Trümmern, Verwundeten und Toten. Über die Perser kam der Schrecken feiger Knechte, und sie wandten sich jäh zur Flucht. Aber nun erst wurde ihre Verwirrung und ihr Verderben groß. Schiff auf Schiff ward zerbrochen, immer allgemeiner, immer wilder ward die Flucht, und der herrlichste Sieg ward erkämpft: 380 griechische Schiffe hatten die gewiß mehr als doppelt, vielleicht dreimal so starke persische Flotte gänzlich geschlagen. Die Siegesehre gebührte dem Themistokles und den Athenern. Aber den Sieg vollständig zu machen, mußte Xerxes selbst zur Flucht veranlaßt werden. Dies soll einer zweiten List des Themistokles gelungen sein. Er schickte wieder zum König, und als sei er nach wie vor um sein Wohl besorgt, ließ er ihm sagen, die Griechen wollten nach dem Hellespont segeln und die über ihn führenden Brücken zerstören, damit er selbst mit dem Landheere unterginge. Da floh Xerxes heimwärts; zwar fand er die Brücken vom Sturm bereits zerstört, doch konnte er zu Schiff nach Asien übersehen.

§ 32.

Plataä und Mykälé 479.

Bei seiner Heimkehr hatte Xerxes ein großes Landheer in Griechenland zurückgelassen, das den Winter über in Thessalien zubrachte. Im darauf folgenden Frühling, 479, rückte dessen Führer Mardonius, 479. der Schwager des Xerxes, wieder in Griechenland ein und zerstörte,